

Ein furchtloses Selbstbekenntnis

(„Selbst Rousseau war nicht offener“, schreibt der Manchester Guardian)

ein Stück Weltgeschichte

und zugleich ein Abenteuerbuch von mitreißender Spannung

ist das in Kürze erscheinende Werk von

R. H. BRUCE LOCKHART

Vom Wirbel erfasst

**BEKENNTNISSE
EINES BRITISCHEN DIPLOMATEN**

Aus dem Englischen übersetzt

von A. Dombrowsky. Etwa 340 Seiten. Leinen M 7.25

Lockharts Bekenntnisse sind von einer männlich-freimütigen Art, die ihm die Sympathie des Lesers gewinnt und die nichts hat von einer schönfärberischen Beichte. Sein Lebensgang, der ihn in jungen Jahren in den Malaiischen Archipel führt, dessen Verlockungen der Sinnenfreudige fast erliegt, der ihn dann noch in der Vorkriegszeit nach Rußland bringt, wo er, zumal während des Krieges und in der Revolution, unter schwierigsten Verhältnissen auf verantwortungsvollem Posten steht, ist gleichermaßen von Glück und Unglück begünstigt und bedroht: ein Mensch im Wirbel der eigenen Leidenschaften und des großen Weltgeschehens, in das er eingespannt ist, immer wieder bedrängt von dem Widerstreit von Pflicht und Neigung, durch seine Tätigkeit im Brennpunkt welthistorischer Ereignisse und in engster Berührung mit den handelnden Figuren sowohl des untergehenden Zarenreiches wie mit den roten Gewaltherrschern. So ist Lockharts Buch, ein Stück Weltgeschichte von innen, von hohem menschlichen und abenteuerlichen Gehalt und seine Lektüre für einen jeden von höchstem Genuß.

(Z)

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART BERLIN